



Jahresbilanz 2022

Ein Rückblick in
Zahlen, Daten und Fakten



Sehr geehrte Damen und Herren,

hinter uns liegen ereignisreiche Monate. Der Krieg mitten in Europa hat für die Menschen in der Ukraine viel Leid und Zerstörung gebracht. Er hat aber auch weitreichende Folgen für uns.

Es zeigen sich erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen, die Rahmenbedingungen haben sich weiter erschwert. Schon während der Pandemie hatten wir mit vielen Herausforderungen zu kämpfen. Inflation, Lieferengpässe und die Energiekrise stellen Wirtschaft und Gesellschaft nun vor neue Schwierigkeiten.

Es ist wichtig, dass die Staatsbauverwaltung in dieser unruhigen Zeit für Stabilität steht. Ich freue mich, dass wir 2022 wieder viele Wohnungsbauprojekte auf den Weg gebracht haben, denn bezahlbares Wohnen ist die soziale Frage unserer Zeit. Auch der Staatliche Hochbau bleibt ein verlässlicher Partner für die Bauwirtschaft.

Im Verkehrsbereich kümmern wir uns um den Erhalt und Ausbau unserer Straßeninfrastruktur und machen den Öffentlichen Verkehr fit für die Zukunft. Wir setzen auch auf den Ausbau unserer Radwege. Bis 2030 wollen wir gemeinsam mit den Kommunen 1.500 zusätzliche Kilometer für den Radverkehr realisieren.

Die Weichen sind jetzt so gestellt, dass wir 2023 Bayerns Zukunft mit noch mehr Dynamik gestalten können.

Ich danke Ihnen allen für Ihren Einsatz in diesen herausfordernden Zeiten und freue mich, wenn wir auch im nächsten Jahr gemeinsam nach den bestmöglichen Lösungen suchen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien für 2023 alles Gute!



Ihr Christian Bernreiter
Bayerischer Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr

Staatlicher Hochbau

„Der Staatliche Hochbau ist einer der größten Auftraggeber für die bayerische Bauwirtschaft, für Architektur- und Ingenieurbüros aber auch für freischaffende Künstlerinnen und Künstler.“

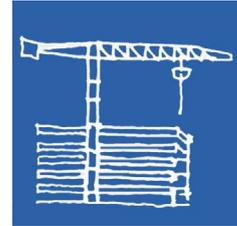
- Über 25.000 bauliche Anlagen auf rund 5.100 Liegenschaften von Land, Bund und weiteren Bauherren liegen im Zuständigkeitsbereich des Staatlichen Hochbaus.
- Allein im Landesbereich betreuen wir derzeit 243 Projekte mit einem Einzelvolumen von jeweils mehr als 20 Mio. Euro.
- Wir stehen für nachhaltiges und energieeffizientes Bauen. So wird z. B. der neue Campus der Universität in Nürnberg als klimaneutraler Campus geplant. Für den Neubau der Justizvollzugsanstalt Marktredwitz ist ein klimaneutraler Betrieb vorgesehen.
- Holzbau: Als europaweit größtes Holzbauprojekt steht der Sportcampus der TU München als Beispiel für die Holzbauintiative ganz vorne. Für den Neubau des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, das im Rahmen des „Grünen Zentrums Landshut“ entsteht, ist ein innovativer 5-geschossiger Holzbau im Passivhaus-Standard geplant. Das „Nawareum“ in Straubing, ein Informations- und Beratungszentrum für erneuerbare Energien und Rohstoffe, wurde als Holzbau im Passivhaus-Standard errichtet.
- 2022 wurden im Rahmen der Bayerischen Klimaschutzoffensive über 30 Mio. Euro Sondermittel für die energetische Sanierung staatlicher Gebäude, deren Begrünung, Ausstattung mit Photovoltaikanlagen und Ladesäulen freigegeben – zusätzlich zu den regulären Baumaßnahmen. Insgesamt konnten über 100 Einzelmaßnahmen initiiert werden, die zu einer jährlichen Einsparung von über 2.000 Tonnen CO₂ führen. Schwerpunkte sind die Umstellung bisher fossil betriebener Wärmeversorgungsanlagen auf erneuerbare Energiequellen und die Installation von Photovoltaikanlagen auf staatlichen Gebäuden.

Immobilien Freistaat Bayern

„Die IMBY verwaltet den größten Teil der landeseigenen Immobilien und unterstützt die staatlichen Behörden beim Immobilienmanagement.“

- Die IMBY nimmt ressortübergreifend die Verwaltung des staats-eigenen und des für staatliche Zwecke genutzten unbeweglichen Vermögens wahr.
- In den ersten drei Quartalen des Jahres 2022 wurden 218 Flächenmanagementverfahren durchgeführt, 135 Grundstücke an bzw. verkauft, 348 Neuanmietungen für staatliche Zwecke abgeschlossen und 87 Neuvermietungen an Dritte vorgenommen.
- Zum Stand 30.11.2022 wurden insgesamt 3.237 Grundstücke des Allgemeinen Grundvermögens bewirtschaftet.

HOCHBAU



1,65 Milliarden Euro

Gesamtausgaben für Hochbaumaßnahmen (Landes- und Bundesbau) im Jahr 2022

4.300

Hochbaumaßnahmen werden aktuell betreut (Landes- und Bundesbau)

900

Projekte wurden übergeben

900

Projekte wurden begonnen

LIEGENSCHAFTEN



20 Millionen Euro

Volumen von Grundstücksgeschäften durch die IMBY im Jahr 2022 (1.-3. Quartal)

Wohnraumförderung

„Alle Menschen sollen in ganz Bayern gut leben können, unabhängig vom Beruf oder Einkommen. Mit der Wohnraumförderung leisten wir einen entscheidenden Beitrag.“

- Durch die neuen Wohnraumförderungsbestimmungen (WFB 2022) wurde das Förderangebot weiter verbessert. Dies beinhaltet zinsgünstige Darlehen und Zuschüsse für Wohnungsunternehmen, Genossenschaften, Kommunen und Selbstnutzer sowie neue Förderanreize für mehr Nachhaltigkeit in der Mietwohnraumförderung und ergänzende Zuschüsse für die Nutzung von Bestandsgebäuden.
- Die Belegungs- und Mietpreisbindung sowie Festschreibung der Zinsen auf Jahrzehnte bedeuten Sicherheit für Mieter und Investoren.
- Experimenteller Wohnungsbau: Die aktuellen Modellvorhaben umfassen 33 Pilotprojekte zu den Themen Bezahlbarkeit des Wohnens, Anpassung an den Klimawandel und nachhaltige Bestandsentwicklung.
- Im Jahr 2022 startete das neue Holzbauförderprogramm für einen aktiven Klimaschutz im Gebäudebereich.

Staatliche Wohnungsbaugesellschaften

„Als Freistaat bauen wir auch selbst – bezahlbar, wirtschaftlich und ökologisch.“

- Unsere staatlichen Wohnungsbaugesellschaften planen, errichten und bewirtschaften geförderte und preisgünstige Mietwohnungen, die sie dauerhaft zu sozial verträglichen Konditionen vermieten.
- Die BayernHeim GmbH hat seit der Gründung 2018 über 4.500 Wohnungen auf den Weg gebracht. Mehr als 800 Wohnungen sind in Bau.
- Die Siedlungswerk Nürnberg GmbH vermietet im Großraum Nürnberg derzeit rund 8.200 Wohnungen. Knapp 400 Wohnungen befinden sich in Bau und rund 200 in Planung.
- Die Stadibau GmbH errichtet Wohnungen für Staatsbedienstete. Der Bestand von rund 8.400 Wohnungen wird durch das aktuelle Bauprogramm mit über 900 Wohnungen in Bau und 800 Wohnungen in Planung weiter ansteigen.

Städtebauförderung

„Um unsere Innenstädte und Ortskerne nachhaltig zu stärken, unterstützen wir mit innovativen Konzepten und Fördermitteln.“

- 2022 haben wir als Reaktion auf den Ukrainekrieg die Förderinitiative „Leerstand nutzen – Lebensraum schaffen“ neu aufgelegt, um Kommunen dabei zu unterstützen, Menschen, die aus dem Kriegsgebiet der Ukraine kommen, mit Wohnraum zu versorgen.
- In den Jahren 2021-2027 stellen wir 78 Mio. Euro Fördermittel der EU und des Freistaats aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) für Stadtentwicklungsprojekte bayerischer Kommunen zur Verfügung. Damit können Gemeinden beispielsweise ihre kommunale Infrastruktur energieeffizient umbauen.

WOHNUNGSBAU



865 Millionen Euro

Wohnraumfördermittel im Jahr 2022

900 Millionen Euro

2020 bis 2025 für das Kommunale Wohnraumförderungsprogramm

11.500

geförderte Wohneinheiten und Wohnplätze für Studierende, Menschen mit Behinderung und Ältere im Jahr 2021

16.900

Wohnungen in Bewirtschaftung

2.100

Wohnungen in Bau

4.500

Wohnungen in Planung und Entwicklung

STÄDTEBAU



316 Millionen Euro

Fördermittel im Jahr 2022

74 %

der Städtebauförderungsmittel fließen in den ländlichen Raum

Städtebau

„Bayern ist bekannt für seine vielen schönen Städte, Märkte und Gemeinden. Wir helfen ihnen mit Rat und Tat bei der Weiterentwicklung.“

- Mit dem Projekt LANDSTADT BAYERN erarbeiten wir gemeinsam mit Modellstädten und -gemeinden innovative Konzepte zur Entwicklung von neuen Quartieren auf innerörtlichen Brach- und Konversionsflächen. Im Mittelpunkt stehen die Zukunftsthemen Wohnen, Arbeiten, Mobilität und Nachhaltigkeit.
- Gewerblicher Leerstand: Zur digitalen Erfassung von innerstädtischen gewerblichen Ladenflächen und Gebäuden wurde mit der IHK eine Erweiterung des „Standortportals Bayern“ entwickelt.
- Der umfassend überarbeitete Leitfaden „Bauen im Einklang mit Natur und Landschaft“ unterstützt Städte und Gemeinden bei einer fachlich und rechtlich abgesicherten Anwendung der Eingriffsregelung in der Bauleitplanung.

Straßen- und Brückenbau

„Die Straßeninfrastruktur ist die Grundlage für unsere Mobilität. Daher investieren wir weiterhin in leistungsfähige und sichere Straßen.“

- Die Bayerische Staatsbauverwaltung plant, baut und unterhält die Straßen und Bauwerke im überörtlichen Straßennetz mit einer jährlichen Investition von rund 600 Mio. Euro für die Bundesstraßen und 400 Mio. Euro für die Staatsstraßen.
- In die Erhaltung der Straßen und Ingenieurbauwerke wurden rund 500 Mio. Euro investiert.
- Der Ausbauplan für die Staatsstraßen in Bayern wird mit einem neuen, modernen Konzept weitergeführt.
- Netzausbau: Verkehrsfreigaben für die Ortsumgehungen Oberau mit Tunnel Oberau (B 2), Marktoberdorf mit Tunnel Bertoldshofen (B 16/B 472), Plößberg (St 2172) und Mönchstockheim (St 2275).
- Erweiterung bestehender Strecken: Verkehrsfreigaben für den Ausbau der B 588 nördlich Reischach, den Ausbau der B 85 westlich Ayrhof, den Ausbau der B 47 Amorbach – Boxbrunn und den Ersatzneubau der Mainbrücke Horhausen (St 2426).
- Lärmschutz: Investition von 22,5 Mio. Euro an Bundesstraßen und 3,5 Mio. Euro an Staatsstraßen.
- Gebaute Verkehrssicherheit: jährliches Investitionsvolumen von 50 Mio. Euro u. a. für Schutzplanken, Erneuerung von Straßenausstattung und Umbau von gefährlichen Kreuzungen und Einmündungen.
- Straßenbetriebsdienst: Das Pflegekonzept zur ökologischen Aufwertung von Straßenbegleitflächen entlang des von uns betreuten Straßennetzes wird umgesetzt (www.bienen-highway.bayern.de).
- Zusammenarbeit mit Autobahn GmbH des Bundes zur gegenseitigen Unterstützung (Autobahnprojekte, Bundesstraßenprojekte, Verwaltung, Betriebsdienst, Pilotprojekte, Forschungsvorhaben etc.).

10

Pilotprojekte werden im Modellvorhaben LANDSTADT BAYERN bei innovativen städtebaulichen Planungen unterstützt

STRASSENVERKEHR



1,0 Milliarde Euro

jährliche Gesamtinvestition

23.000 km

überörtliches Straßennetz werden dauerhaft unterhalten

11.500

Brückenbauwerke sind Teil des Straßennetzes

46

Tunnel sind Teil des Straßennetzes

3.000 Hektar

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wurden gepflegt

275.000

geleistete Einsatzstunden im Winterdienst

6 Millionen km

Fahrleistung im Winterdienst

Allgemeiner Öffentlicher Personennahverkehr

„Wir wollen den ÖPNV insgesamt und besonders in den ländlichen Gebieten strukturell stärken. Daher unterstützen wir unsere Städte und Landkreise und schieben beim ÖPNV kräftig.“

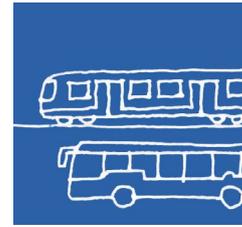
- Unterstützung der Aufgabenträger durch ÖPNV-Zuweisungen und durch Förderung innovativer Maßnahmen sowie durch Förderung der Verbesserung der Qualität und Attraktivität des ÖPNV.
- Laufende Großprojekte in München (Verlängerung U6 nach Martinsried, Sanierung und Modernisierung des U-Bahnhofes Sendlinger Tor), in Nürnberg (Verlängerung U3 bis Gebersdorf und Grunderneuerung des U-Bahnhofes Muggenhof) und in Augsburg (Umbau des Hauptbahnhofes mit kompletter Untertunnelung, Verlängerung Straßenbahnlinie 3 nach Königsbrunn und „Mobilitätsdrehscheibe“).
- Ländlicher Raum: Mit finanzieller Unterstützung des Freistaats lassen alle 47 bislang verbundfreien Landkreise und kreisfreien Städte den Beitritt zu Verkehrsverbänden prüfen. Förderung weiterer Projekte, z.B. „Rosi Mobil“ am Chiemsee, die Buslinien Gersfeld – Coburg und der MVV Expressbusring im Umland von München.
- Fortsetzung des 365-Euro-Tickets für Auszubildende und Schülerinnen in sechs großen bayerischen Verkehrsverbänden (München, Nürnberg, Regensburg, Mainfranken, Augsburg und Ingolstadt).
- 10 Mio. Euro Sonderförderung zur Unterstützung von Busunternehmen bei den gestiegenen Treibstoffkosten.

Schiene

„Die Schiene ist ein umweltfreundlicher Verkehrsträger. Wir wollen mehr Menschen motivieren, auf die Bahn umzusteigen. Deshalb sorgen wir für ein attraktives Zugangebot.“

- Vervollständigung Bayern-Takt: Bestehende Taktlücken wurden geschlossen durch zusätzliche Zugleistungen (auf den Strecken Straubing – Regensburg, Regensburg – Ingolstadt - Ulm, Zwiesel – Grafenau, Augsburg – Dinkelscherben, Augsburg – Aichach, Donauwörth – Aalen, Nürnberg – Erlangen, Nürnberg – Ingolstadt, Nürnberg – Augsburg, Ingolstadt – Treuchtlingen u. im S-Bahn-Netz München).
- Barrierefreiheit: Die Anzahl der ausgebauten Bahnstationen wächst auf über 500, u.a. durch die Bahnhöfe in Ansbach, Bischofswiesen, Spiegelau und Straubing sowie den Hauptbahnhof Würzburg.
- Programm „Bahnausbau Region München“: 29 Maßnahmen in Planung/ Realisierung sowie Überprüfung von 44 weiteren Maßnahmen.
- Anbindung Flughafen München: Baubeginn Neubaustrecke Flughafen – Schwaigerloh u. Unterzeichnung des Realisierungs- und Finanzierungsvertrags für das Überwurfungsbauwerk Flughafen West.
- Ausbauprogramm S-Bahn Nürnberg: 24 Maßnahmen werden auf ihren Beitrag zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung hin untersucht.
- Bundesweit erster Test-Einsatz eines Batterie-Oberleitungs-Hybridzugs im regulären Fahrgastbetrieb (Fränkische Seenlandbahn).
- Neigetechnik: Ministerrat hat Fortführung beschlossen. Mit zukünftig neuem Wasserstoff-elektrischem Fahrzeug bleiben schnelle Verbindungen erhalten.

ÖPNV - ALLGEMEIN



475 Millionen Euro

für den ÖPNV-Ausbau der Landkreise und kreisfreien Städte, inkl. Busförderung (Prognose 2022)

on top

16 Millionen Euro

Förderung für pandemiebedingte Schulbusverstärker (bis 04/22)

247 Millionen Euro

Unterstützung für pandemiebedingte Fahrgeldausfälle für die kommunalen ÖPNV-Aufgabenträger

ÖPNV - SCHIENE



129 Millionen

Zugkilometer legen Regional- und S-Bahnen im Auftrag des Freistaats pro Jahr zurück

677 Millionen Euro

Rettungsschirm des Bundes und des Freistaats für ÖPNV-Aufgabenträger u. -Verkehrsunternehmen im Jahr 2022

149 Millionen Euro

Unterstützung für pandemiebedingte Fahrgeldausfälle an Eisenbahnverkehrsunternehmen

Radverkehr

„Wir wollen den Radverkehrsanteil in Bayern weiter steigern. Mit unserem Radwegeprogramm und umfangreichen Förderangeboten setzen wir einen klaren Schwerpunkt.“

- Klimaland Bayern: Die Radoffensive wird umgesetzt durch die Förderung innovativer und interkommunaler Radwege und die Förderung des Ausbaus vorhandener Wege im Wald oder an Bahnlinien. 27 Projekte aus 31 Kommunen wurden 2022 ausgewählt.
- Radverkehrsnetze: Ergänzend zum „Bayernnetz für Radler“, dem landesweiten Fernradroutennetz mit 125 Fernradrouten auf ca. 9.000 km Länge, wird derzeit mit dem neuen „Radverkehrsnetz Bayern“ ein Radverkehrsnetz für den Alltagsradverkehr entwickelt. Der Netzentwurf wurde mit den Landkreisen und kreisfreien Städten abgestimmt.
- Förderung des kommunalen Netzwerks: 108 Kommunen sind Mitglied in der „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern“.
- Vernetzung mit ÖPNV: Förderung von Bike&Ride-Anlagen bis zu 80 %.

Intelligente Vernetzung und Güterverkehr

„Wirtschaft und Verbraucher sind von einer gut funktionierenden Logistik abhängig. Wir wollen den Güterverkehr klimafreundlich, nachhaltig und effizient gestalten.“

- Um die Leistungsfähigkeit des Güterverkehrs zu verbessern, fördern wir Pilotprojekte, Demonstrationsvorhaben und Einzelprojekte, z. B. innovative Logistikprojekte im Schienengüterverkehr auf der Brennerachse und die Digitalisierung von Terminals für den Kombinierten Verkehr.
- Wir unterstützen Kommunen bei der Planung und beim Ausbau von Güterverkehrszentren (z. B. GVZ Güterverkehrszentrum Hof).
- Das „Güterverkehrskonzept Bayern“ als Grundlage für effizienteren und nachhaltigeren Güterverkehr wird derzeit erarbeitet.

Luftverkehr

„Der Luftverkehr ist Teil einer modernen Verkehrsinfrastruktur im Verkehrsmix mit Straße und Schiene. Er ist für das Mobilitätsbedürfnis der Menschen und der Wirtschaft unverzichtbar.“

- Die Generalsanierung des Flugplatzes Coburg-Brandensteinebene wurde abgeschlossen. Der Freistaat unterstützt mit ca. 3,7 Mio. Euro.
- Schnell erreichbarer Luftverkehrsanschluss im ländlichen Raum: Förderung von Investitionen in die Infrastruktur und Ausrüstung regionaler Schwerpunktlandeplätze in Höhe von 1,2 Mio. Euro.
- Drohnen in der Landwirtschaft: Auf Initiative Bayerns beim Bund bleibt der Drohneneinsatz z. B. in der Schädlingsbekämpfung auch nach den neuen Vorschriften weiterhin möglich.

RADVERKEHR



40 Millionen Euro

im Jahr 2022 im Radwegebauprogramm 2020 – 2024 an Bundes- und Staatsstraßen

on top

10 Millionen Euro

für die Radoffensive

GÜTERVERKEHR



4 Millionen Euro

Fördersumme für Pilotprojekte

LUFTVERKEHR



Baurecht

„Mit der Änderung der BayBO zur Reform der 10H-Regelung weht in Bayern nunmehr ein neuer Wind“

- Aufgrund der Neuregelung der Privilegierung der Windkraft gilt für wichtige Fallgruppen (z. B. Flächen neben Hauptverkehrswegen, Gewerbe- und Industriegebieten oder in Wäldern) nunmehr der neue Mindestabstand von 1.000 m zur schutzwürdigen Wohnbebauung.

Digitalisierung

„Wir brauchen eine zukunftsorientierte und moderne Verwaltung und treiben die Digitalisierung mit hohem Tempo voran.“

- **Wohngeld:** Den Onlineantrag auf Mietzuschuss nutzen mittlerweile über 85% der Wohngeldbehörden. Eine Erweiterung des Online-Angebots, u. a. zur Beantragung von Lastenzuschüssen für Eigentümer von selbstgenutztem Wohnraum, befindet sich in der Umsetzung.
- **Digitaler Bauantrag:** Ziel ist die Ausweitung auf weitere Bauaufsichtsbehörden. Die Zahl der teilnehmenden wurde von elf auf 22 verdoppelt. Zum 1.1.2023 treten nochmals zehn weitere Behörden bei. Knapp 40 weitere Städte und Landratsämter befinden sich im Probebetrieb.
- **Building Information Modeling (BIM):** Diese Methode erleichtert die Planung und den Betrieb von Infrastrukturen, Gebäuden und anderen Bauwerken durch digitale Modelle. 2022 wurden die wesentlichen Voraussetzungen für die flächendeckende Verwendung in der Staatsbauverwaltung geschaffen, u. a. durch: Entwicklung eines Schulungsprogramms für über 3.000 Mitarbeiter, den Aufbau der Daten- und Kollaborationsplattform (Common Data Environment), BIM-Multiplikatoren in allen Bauämtern und die Veröffentlichung der BIM-Leitfäden (Hoch- und Straßenbau).
- **Digitalisierung im Gebäudemanagement:** Um den Betrieb staatlicher Gebäude zu optimieren wurde eine neue digitale Infrastruktur anwendungsreif entwickelt. Die Pilotphase für das Monitoring hat begonnen.
- **Kommunale Bauleitplanung:** In dem Modellprojekt „Digitale Planung Bayern - XPlanung“ wird der neue digitale Planungsstandard getestet. 2022 startete das Schulungsprogramm, das alle bay. Kommunen bei der Einführung des Datenaustauschstandards unterstützen soll.
- **ÖPNV-Strategie 2030:** Alle ÖPNV-Angebote sollen künftig digital vernetzt werden. Wichtige aktuelle Maßnahmen sind u. a.: Aufbau der Mobilitätsplattform Bayern inkl. einer neuen bayernweiten App für ÖPNV- und Sharingangebote (1. Testversion) und Förderung von Pilotprojekten rund um das Thema eTarif (z. B. „Swipe+Ride“ im MVV München und RVV Regensburg sowie „egon“ im VGN Nürnberg).

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

RECHTLICHES



DIGITALISIERUNG



85

Wohngeldbehörden bieten den Online-Wohngeldantrag an

22

Untere Bauaufsichtsbehörden bieten den digitalen Bauantrag an

4000

Bauanträge und -anzeigen wurden 2022 online eingereicht

62

Staatliche Hoch- und Straßenbauprojekte werden nach BIM-Planungsstandard geplant.

15

Kommunen testen den Datenaustauschstandard XPlanung im Rahmen des Modellprojekts „Digitale Planung Bayern“

38.500

Testkunden können den eTarif in den verschiedenen Pilotprojekten in den Verkehrsverbänden München, Nürnberg und Regensburg nutzen

www.stmb.bayern.de

Herausgeber:
Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Franz-Josef-Strauß-Ring 4
80539 München

Januar 2023